

Reiseinformationen zum Bildungsurlaub

Stand: Dezember 2022

Belgrad/Serbien

Erinnerungspolitik und aktuelle Entwicklung in Serbien

veranstaltet von Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.



Foto:

Termin

So 10.09. – Sa. 16.09.23

Seminarzeiten

Seminarbeginn:

Mo 11.09.2023 / 9:30 Uhr in der Lobby des Hotels Hotel Royal Inn in Belgrad

optional: gemeinsames Abendessen am Abend des 10.09.2023

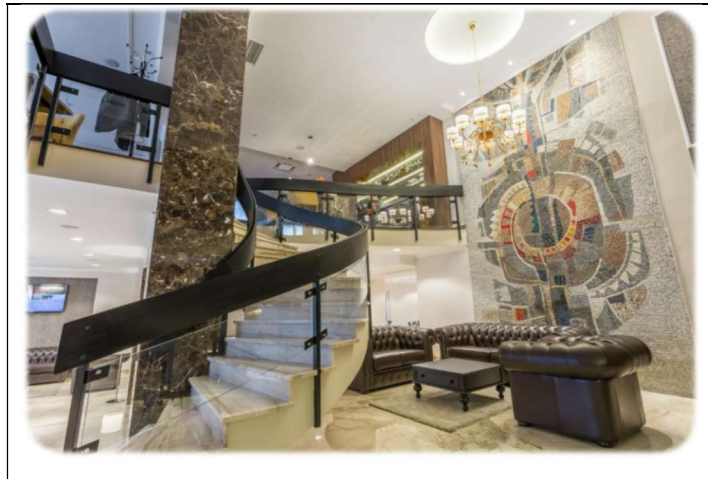
Seminarende: Fr. 16.09.2023 / 17 Uhr

Vorbereitungstreffen: Im August wird online ein Vorbereitungstreffen stattfinden. Der Termin im Februar bekanntgegeben.

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme an der Reise kostet 850 €. Der Betrag beinhaltet das Programm, die Unterkunft im Doppelzimmer (6 Nächte), Halbpension, anfallende Transportkosten vor Ort, Reiseleitung, Eintritte und Pausengetränke. Die Buchung eines **Einzelzimmers** ist auf Anfrage und je nach den Kapazitäten der Hotels gegen einen **Aufpreis von 270 €** möglich.

Unterkunft



Hotel Royal Inn

Kralja Petra 56, Stari Grad, 11000 Belgrad, Serbien

<https://royalinn.rs/>

Phone: +381 11 400 26 21

An- und Abreise

Die An- und Abreise ist nicht im Preis inbegriffen und muss selbständig organisiert und bezahlt werden. Falls Sie bereits früher anreisen oder später abreisen möchten, setzen Sie sich bitte selbständig mit den Hotels in Verbindung.

Reiseleitung

Seitens der Stiftung wird die Reise von Petra Zivkovic begleitet.

Die inhaltliche Gestaltung liegt bei Mara Puškarević, Historikerin und langjährige Reiseveranstalterin.

Inhalte der Reise

Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks kam es in Jugoslawien zu blutigen Auseinandersetzungen. Infolgedessen zerfiel Jugoslawien. Daraus entstanden sind die postjugoslawischen Nationalstaaten, die im Zuge des Zerfalls Neuinterpretationen der jugoslawischen Geschichte über die alte Interpretation legten.

Auch in Serbien wurde die Geschichte neu geschrieben. Der Kosovo-Mythos und die Verfolgung der serbischen Bevölkerung während des Zweiten Weltkriegs bekamen während des Zerfalls einen neuen Stellenwert. Das Narrativ über den Partisanen Widerstand in Jugoslawien wurde auf eine geschichtsrevisionistische Art und Weise umgeschrieben. Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik sind für den Umgang mit der Vergangenheit in der Gegenwart entscheidend. Woran in einer Gesellschaft erinnert und was aus dem kollektiven Gedächtnis ausgelassen wird, gibt Hinweise auf hegemoniale Erzählungen.

Auf der Reise nach Belgrad wollen wir uns mit der Erinnerungspolitik - und kultur in Serbien befassen. Wie wird heute erinnert und woran? Welche Auseinandersetzungen zu den Interpretationen der Geschichte werden heute geführt? Was sind die Gründe für die

unterschiedlichen Narrative der Geschichte? Und mit welchen Themen beschäftigen sich NGOs heute? Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, treffen wir Sozialwissenschaftler*innen, Historiker*innen und politischen Aktivist*innen. Wir besuchen Museen, Initiativen und Projekte und werden auf Rundgängen und Besichtigungen die Stadt erkunden.

Programm

Montag, 11.09.

10.00 Uhr – 11.30 Uhr Begrüßung, Kennenlernen, Vorstellung des Programms, Erwartungen

12.00 Uhr – 14.30 Uhr Stadtrundgang: Geschichte und Gegenwart (Ex-)Jugoslawiens

Osmanisches Reich, Erstes Jugoslawien, faschistische Besatzung, Zweites Jugoslawien, Blockfreien Bewegung, Zusammenbruch Jugoslawiens und heutige Situation.

Mit Milan Hrast, Historiker

15.30 Uhr – 17.30 Uhr Erinnerungspolitik in Jugoslawien und nach dem Zerfall

Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Jugoslawien, Neuinterpretationen der Befreiungsgeschichte und deren gesellschaftlichen Auswirkungen nach dem Zerfall Jugoslawiens.

Vortrag und Diskussion mit Ana Radakovic, Historikerin

Dienstag, 12.09.

9.30 Uhr – 13 Uhr Stadtrundgang zur Geschichte der Roma in Jugoslawien

Verfolgung der Roma im Zweiten Weltkrieg, Erinnerungspolitik damals und heute, aktuelle Diskriminierungen und Verfolgung der Roma.

Mit Milovan Pisarri, Historiker

14 Uhr – 16 Uhr Ortsbegehung des ehemaligen Lagers Staro Sajmište

Geschichte des "Judenlagers Semlin", Erinnerungskultur in Jugoslawien, aktuelle Situation des Ortes und Erinnerungspolitik.

Mit Olga Majnojljovic Pintar, Historikerin

17 Uhr – 18.30 Uhr Besuch des jüdischen Museums in Belgrad

Geschichte der Juden in der Region des ehemaligen Jugoslawiens, jüdisches Leben im sozialistischen Jugoslawien, Erinnerungspolitik der Judenverfolgung in Jugoslawien und nach dem Zerfall.

Mittwoch, 13.09.

10.30 Uhr – 12.30 Uhr Besuch der Heinrich Böll Stiftung in Belgrad

Vorstellung der Arbeit, Zivilgesellschaft, Umweltpolitik, sozioökonomischer Wandel, Input und Diskussion

14.30 Uhr – 16.30 Uhr Jugoslawiens Dritter Weg

Selbstverwaltungssozialismus und Blockfreien Bewegung in Jugoslawien, Vorstellung der Praxis Gruppe, einer Gruppe ideologiekritischer Philosophen.

Vortrag und Diskussion mit Sanja Radovic, Historikerin

Donnerstag, 14.09.

10.00 Uhr – 13.00 Uhr Besuch Museum Jugoslawiens

Erinnerung an das sozialistische Jugoslawien heute, das Ansehen von Josip Broz Tito in Jugoslawien und weltweit, der Tag der Jugend als gesamtjugoslawischer Feiertag.

15.00 Uhr – 17.00 Uhr Stadtführung durch Neubelgrad

Brutalistische Architektur in Neu Belgrad, Wohnungspolitik und Stadtentwicklung im selbstverwalteten Jugoslawien, Entwicklung von kommerziellen und informellen Wohnsiedlungen Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts.

Freitag, 15.09.

10.00 Uhr – 11.30 Uhr Zivilgesellschaftliche Beispiele (I) – Besuch des Kulturzentrum CSKD

Besuch und Gespräch mit Vertretung des CSKD (Zentrum für kulturelle Dekomination) über ihre Aktivitäten insbesondere der Arbeit zum Geschichtsrevisionismus im ehemaligen Jugoslawien

12.00 Uhr – 13.30 Uhr Zivilgesellschaftliche Beispiele (II) – Gespräch mit der Initiative "Pravo na vodu" (Recht auf Wasser)

Gespräch mit Vertretung der Initiative "Pravo na vodu" über die Aktivitäten zum Recht auf sauberes Wasser.

15.00 – 16.30

Reflexion und Feedback

Abschlussdiskussion und Auswertung der Bildungswoche

Stornofristen und Gebühren

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei einem Rücktritt später als 6 Wochen vor Seminarbeginn der volle Teilnahmebeitrag als Ausfallgebühr zu zahlen ist, sollte es keine/n Nachrücker*in auf Ihren Platz geben. Bei einem Rücktritt bis acht Wochen vor Beginn des Bildungsurlaubs wird eine Stornogebühr von 50 € berechnet.

An der Reise können max. 18 Personen teilnehmen.

Informationen zur Beantragung von Bildungsurlauben

Das Recht auf Bildungsurlaub ist in Hamburg (und anderen Bundesländern) gesetzlich verankert: Jede*r Arbeitnehmende in Hamburg hat Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub (BU) im Jahr bzw. zehn Tage in zwei Jahren. Dieser Anspruch erstreckt sich auch ausdrücklich auf politische Bildung. Bildungsurlaub hat den Zweck sich abseits der Alltagspflichten gemeinsam mit anderen mit einem gesellschaftspolitischen Thema zu befassen. Was unter Bildungsurlaub zu verstehen ist definiert das Hamburgische Bildungsurlaubsgesetz, welches es seit 1974 gibt. Jeder BU muss vom Amt für Weiterbildung als BU anerkannt werden. BUs müssen Sie bei Ihrem Arbeitgebenden frühzeitig, jedoch spätestens sechs Wochen vor dem Seminar, beantragen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung, die Sie bitte Ihrem Arbeitgebenden vorlegen. Nach dem Seminar erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Stand: Januar 2023 / Änderungen vorbehalten